



Soldaten huilen niet

Rindert Kromhout

Download now

Read Online ➔

Soldaten huilen niet

Rindert Kromhout

Soldaten huilen niet Rindert Kromhout

Quentin Bell, neefje van Virginia Woolf, groeit samen met zijn broer en zusje op in de jaren twintig en dertig van de vorige eeuw. Het grote landhuis van zijn familie wordt bewoond en bezocht door een bonte verzameling vrije geesten.

Soldaten huilen niet Details

Date : Published 2010 by Leopold

ISBN : 9789025856151

Author : Rindert Kromhout

Format : Hardcover 265 pages

Genre : Young Adult, Historical, Historical Fiction

 [Download Soldaten huilen niet ...pdf](#)

 [Read Online Soldaten huilen niet ...pdf](#)

Download and Read Free Online Soldaten huilen niet Rindert Kromhout

From Reader Review Soldaten huilen niet for online ebook

Sigrid says

Wat een mooi en origineel boek. De titel en de voorkant van het boek deden mij een heel ander soort verhaal verwachten. Ik had eigenlijk een oorlogsboek verwacht. Terzijde gaat het hier ook wel over, maar het grootste gedeelte gaat over de jeugd van de hoofdpersonen, de broers Julian en Quintin.

Tijdens het eerste hoofdstuk hoor je vrij snel, dat 2 broers worden gescheiden, doordat de oudste broer zich aan heeft gemeld om tijdens de oorlog mee te vechten in Spanje. In de hoofdstukken, die volgen, lees je, hoe hij tot deze beslissing gekomen is.

Het is erg leuk om te lezen over het leven van een groep kunstenaars. De tante van de jongens is Virginia Woolf en de ouders van de jongens werken ook in de kunstwereld. Het verhaal is geen biografie, maar de figuren en de setting zijn wel waargebeurd. Ik ga dus zeker even via google op zoek naar de genoemde huizen (Charleston en Monk's House) en de genoemde kunstwerken (Baigneuse ouvrant une cabine en La Guernica).

Ik vraag mij alleen af of dit boek kinderen zal aanspreken.....

Boek 56 Boekenbingo 2016

Anneke Janssen says

Prachtig boek: de tijdloosheid van de kindertijd, de warmte van een familie, hoofdpersonen om van te houden.

MaggyGray says

Ich hätte mir nicht gedacht, dass mir „Brüder für immer“ so gut gefallen würde. Zwar als Jugendbuch ausgezeichnet, ist diese Geschichte für jedes Alter geeignet, und für Kunstinteressierte sowieso.

Im Kern der berühmten Bloomsbury Group wachsen die Brüder Quentin und Julian, zusammen mit ihrer Schwester Angelica, als Kinder der berühmten Malerin Vanessa Bell in einer freien und toleranten Umgebung auf. Die Mutter hat sich vom Vater ihrer Kinder getrennt und wohnt mit dem schwulen Maler Duncan Grant in einem alten Bauernhaus in der Nähe Londons. Die Tante der Kinder, Virginia Woolf, ist ein gern gesehener Gast und wird auch oft besucht; das Theaterspielen gehört dann zum festen Ablauf des Tages. In einer Zeit, in der das gesellschaftliche Leben und die Rollenverteilung von Mann und Frau strikt durchorganisiert waren, war die Bloomsbury Group ihrer Zeit weit voraus. Nicht nur im neuartigen Mal- bzw. generell Kunststil, sondern auch, was Liebesbeziehungen und Affären betraf. Homosexualität war genauso normal wie die Tatsache, dass Vanessa Bell zwar vom Vater der Brüder getrennt, doch immer noch mit ihm in enger Freundschaft verbunden war.

Der Ich-Erzähler Julian Bell beschreibt 12 Jahre seiner Kindheit und Jugend, er erzählt von seinen Geschwistern und den vielen Menschen, die im Bauernhaus ein und ausgehen – manche bleiben, manche verschwinden. Mit der Zeit merkt man, dass sich die Brüder auseinanderentwickeln. Zwar sind sie bis zum Schluss in enger Freundschaft und Liebe verbunden, doch während Quentin seine ersten – erfolgreichen –

Versuche als Autor macht, wendet sich Julian der Politik und dem Linksliberalismus zu. Mit Hilfe eines Radios nimmt er am Weltgeschehen teil und wird dabei mehr und mehr vom Wunsch erfüllt, aktiv am Weltgeschehen mitzuwirken. Dies tut er denn auch: er geht nach Spanien, um dort im Bürgerkrieg seinen Teil zu leisten. Leider nur von kurzer Dauer: nach nur knapp zwei Wochen kam er durch einen Sprengkörper um.

Die Personen, die der Autor auftreten lässt, hat es tatsächlich gegeben. Ob die beschriebenen Abläufe genauso stattgefunden waren, ob der Autor Sachen wegließ oder hinzudichtete – künstlerische Freiheit – kann ich nicht beurteilen. Jedoch ist der Schreibstil herrlich, ich konnte das Buch kaum aus der Hand legen. Die Personen sind allesamt vielschichtig und interessant beschrieben, auch kleine Nebenschauplätze kommen sehr gut zur Geltung. Wenn das Buch noch ein paar Seiten mehr gehabt hätte, hätte mich das nicht im Geringsten gestört.

Mackie says

Zeer mooi geschreven jongerenboek over een boeiende groep mensen in het begin van de 20e eeuw. Nr 1 van 2018 voor mij tot nu toe.

Juf Yvon says

Interessant en mooi verhaal over Quinten die zijn familie en de personen die bij hem in huis wonen beschrijft. Ze leven op een heel andere manier dan de meeste mensen op het Engelse platteland waar ze naartoe verhuisd zijn. Het gaat veel over kunstvormen als schilderen, schrijven en toneelspelen. In het begin moest ik in het verhaal komen, maar toen ik over de helft was, kon ik het boek niet meer wegleggen.

Gaaf dat het voor een gedeelte op de werkelijkheid is gebaseerd.

Ik heb dit boek voor de boekenbingo gelezen, maar ik vind dit boek niet passen bij wat kinderen in de bovenbouw van de basisschool (9-12) lezen. Ze zullen niet zo van het boek kunnen genieten als wat oudere kinderen.

(55e boek voor boekenbingo 2016)

Melanie says

A truly amazing book. The story is set in the inter-war period in England. It is based on true facts, though the author does like to stray with birth dates and other things. The book was, however, never meant to be an accurate, historical portrayal of life in the Bloomsbury group. So if you want a historically correct story this isn't the book for you.

The story focuses on two brother and their relationship. The story is about growing up and about losing people. It's a wonderful, subtle story and makes you want to smile and cry at the same time. And that is the most wonderful thing a book can achieve.

I hope this book gets translated into English so the rest of the world can read this amazing story.

Ivenka says

Ik vond dit een mooi boek, maar ik denk dat kinderen jonger dan 14 jaar het niet snel zullen pakken (Ik vind het eigenlijk niet passen in deze "bovenbouw lijst", maar ben wel blij dat ik op deze manier het boek heb ontdekt).

Het verhaal (van de Bloomsbury Group) wordt verteld door Quentin. Zijn moeder - Vanessa Bell - schildert, zijn tante - Virginia Woolf - schrijft, zijn broer - Julian - heeft interesse in politiek..... Het is een kleurrijk en boeiend verhaal.

Vanaf het moment dat je het familiegeheim te weten komt, blijkt dat ook Charleston het paradijs niet is.....

mooie levenslessen uit dit boek:

"Loop niet zomaar achter schreeuwers aan. Neem nooit klakkeloos aan wat iemand zegt en blijf altijd zelf nadenken".

"De meeste mensen doen of vinden dat waarvan ze denken dat ze het horen te doen of te vinden. Ze denken niet: wat wil ik eigenlijk zelf?"

"Ga altijd je eigen weg, blijf altijd zelf nadenken. Loop nooit zomaar achter de massa aan".

Maria says

„Wenn ich vor dir sterbe“, sagte ich, „werde ich ein Buch über dich schreiben.“ „Wenn ich vor dir sterbe“, sagte Julian, „dann habe ich keinen Bruder mehr.“ Quentins Buch hält der Leser in den Händen. Er schreibt über die Kindheit mit seinem Bruder Julian, bis dieser in den Spanischen Bürgerkrieg zieht. Vom englischen Landleben der zwanziger und dreißiger Jahre, den Künstlern, die in ihrem Haus ein und aus gehen und von einem schrecklichen Geheimnis, das ans Licht kommt und alles verändert.

Der Schreibstil des Autors konnte mich von der ersten Seite an gefangen nehmen und mich in die Welt rund um die Bloomsbury Group entführen. Er ist angenehm und flüssig zu lesen, für die jugendliche Zielgruppe passend, aber auch für erwachsene Leser sehr gut lesbar und nicht anspruchslos. Die verwendete Sprache passt gut zu der Szenerie der Handlung und wirkte dadurch sehr authentisch.

Die Charakterdarstellungen sind dem Autor gut gelungen, ich hatte zu jedem Charakter ein vielschichtiges und lebensnahes Bild vor Augen. Auch die Nebencharaktere sind facettenreich und wirken authentisch. Die Handlung an sich hat mich doch etwas überrascht, von der äußeren Aufmachung und dem Klappentext her hätte ich mehr Fokus auf die Beziehung der beiden Brüder zueinander erwartet. Es war dann eher eine Erzählung rund um Freunde und Familie der beiden Brüder, die sogenannte Bloomsbury Group um u.a. Virginia Woolf und ihre Schwester Vanessa Bell.

Die Handlung beruht auf wahren Begebenheiten und realen Personen und hat meine ersten Erwartungen übertreffen können. Der Autor hat es geschafft den Zeitgeist auf die Seiten zu bannen und den Leser direkt in das Leben dieser faszinierenden Menschen zu transportieren.

Insgesamt hat mir das Buch gut gefallen, auch wenn es nicht meinen ursprünglichen Erwartungen

entsprochen hat.

Buchdoktor says

Der Hintergrund:

Quentin Bell (* 1910), der Ich Erzähler der fiktiven Geschichte, und sein Bruder Julian (* 1908) waren die Neffen von Virginia Woolf. Zusammen mit ihrer jüngeren Schwester Angelica wuchsen sie in einem exzentrischen Künstlerhaushalt im ländlichen Sussex auf. Ihr Vater kam regelmäßig aus London zu Besuch, Mutter Vanessa lebte und arbeitete zusammen mit ihrem Maler-Kollegen Duncan. Als Julian Bell in den Spanischen Bürgerkrieg zieht, kündigt Quentin an, er werde ein Buch über seinen Bruder schreiben, falls Julian nicht zurückkehrt. Dieses Buch halten die Leser in den Händen, können seine Entstehung mit verfolgen, doch geschrieben wurde es vom niederländischen Jugendbuchautor Rindert Kromhout. Kromhout war in Virginia und Leonard Woolf's Monk's House bei Lewes zu Besuch und bekam so auch das nahegelegene Charleston Haus der Familie Bell zu Gesicht. „Brüder für immer“ ist das erste von insgesamt drei Büchern über die Familie Bell.

„Jeder andere Bruder hätte einen Angsthasen wie mich in diesem Moment ausgelacht oder später zu Hause erzählt, was für ein Feigling ich doch wäre, aber nicht Julian. Er sah mich ernst an, kroch wieder unter dem Stacheldraht durch und nahm mich an die Hand. „Wir gehen um die Weide herum.“ (Seite 12)

Die Brüder haben ein sehr inniges Verhältnis zueinander, das sicherst ändert, als der ältere Julian sich für Politik zu interessieren beginnt und kein Zimmer mehr mit seinem jüngeren Bruder teilen will. In einem exzentrischen Haushalt mit ständigen Besuchen anderer Künstler haben die Kinder bis dahin eine idyllische Kindheit verbracht, geliebt und beschützt von ihrer exzentrischen Großfamilie. Auch wenn der seltsame Lebensstil der Familie von den Dorfbewohnern misstrauisch beäugt wird und die komplizierten platonischen, hetero- und homosexuellen Verbindungen ganz ohne Diagramm nicht leicht zu durchschauen sind, herrscht innen große Warmherzigkeit. Bis eine Lüge alles zerstört.

Selbst wenn später Quintins Begabung als Schriftsteller auf den Einfluss seiner berühmten Tante Virginia zurückgeführt werden wird, weiß er es besser. Auslöser für seine Liebe zum Schreiben war das Buch Alice im Wunderland, das seine Mutter den Kindern vorlas. Dieser Abschnitt zeigt in berührender Weise, dass Quentin schon früh unterschiedliche Perspektiven unterscheiden konnte. Zu dem auslösenden Ereignis gibt es unterschiedliche Interpretationen, die alle einen Teil der Wahrheit enthalten. Quentin wird von Virginia Woolf gefördert und sie rät ihm, regelmäßig eine Familienzeitung zu verfassen und seine Texte von anderen Personen lesen zu lassen.

„Höre gut zu, was sie zu sagen haben. Wenn sie etwas anderes verstanden haben, als du gemeint hast, taugt die Geschichte nicht. Geh dann noch einmal drüber und noch einmal, so lange, bis du den Leser dort hast, wo du ihn haben willst. So lernst du schreiben. Und lies! Lies alles, was du in die Finger kriegst. Ein Schriftsteller muss lesen und andere Schriftsteller studieren.“ (Seite 129)

Während sich in Deutschland und Italien der Faschismus ausbreitet, werden bei den Bells Gespräche darüber geführt, warum es Krieg gibt, was ein Feind ist, was Kommunismus, Anarchismus und was Faschismus. Diese Gespräche sind für die Zielgruppe ab 12 Jahren absolut verständlich – und eine der Stärken des Buches.

Fazit:

Anfangs habe ich mich gefragt, ob das Leben der Bloomsbury Group überhaupt ein Thema für Kinder sein

kann. Doch Quentins Heranreifen und die Entdeckung seines Talents als Schriftsteller sind ein klassischer Coming of Age-Stoff. Vor dem Hintergrund des Spanischen Bürgerkriegs und mit dem anrührenden Verhältnis der ungleichen Brüder ein herausragendes Buch – nicht nur für Jugendliche.

Moira Macfarlane says

Rindert Kromhout – Soldaten huilen niet
April is de wreedste maandag
Vertel me wie wij waren

Een bijzonder mooi geschreven historisch drieluik over de Bloomsbury Group in het Engeland van de jaren 20/30/40 vorige eeuw, geschreven voor iedereen vanaf ongeveer 16 jaar.

De drie boeken hebben me meegenomen naar het leven in en om Charleston House zoals een groep mensen, kunstenaars, vrijdenkers hem een kleine eeuw geleden leefden. Mensen die deel uit maakten van de Bloomsbury Group zoals Vanessa Bell (schilder) en haar zus Virginia Woolf (schrijfster), maar ook Duncan Grant (schilder), Lytton Strachey (schrijver) en Clive Bell (kunstcriticus). Mensen die dichtbij zichzelf bleven en afgingen op hun eigen smaak en mening, wat anderen daarvan ook mochten denken. Rindert Kromhout die schrijft als Quinten (de zoon van Vanessa Bell) heeft zich enorm in de geschiedenis van deze mensen verdiept en is overduidelijk ook van deze mensen en hun levens gaan houden. Hij heeft het allemaal zo mooi onder woorden weten te brengen dat ik helemaal opging in hun wereld.

Fragment

“April is the cruelest month, breeding
Lilacs out of the dead land, mixing
Memory and desire, stirring
Dull roots with spring rain.”

T.S. Eliot - Het Barre Land (1922)

“Angelica bekeek het boek. Het was Het barre land, het lange gedicht van Tom Eliot. Angelica had het thuis weleens ingekeken, maar er niet veel van begrepen. ‘April is de wreedste maand...’ Dat snapte ze nog wel, want in april kon het flink koud en nat zijn, maar de rest...

‘Het is veel te moeilijk voor me,’ zei ze.

‘Dat geeft niet,’ zei Virginia. ‘Je was erbij toen Tom er voor het eerst uit voorlas, daarom wil ik dat je het hebt. We hoeven niet alles te begrijpen. Soms is het genoeg als iets ons betovert, of fascineert of desnoods irriteert, zonder dat we precies weten waarom.’”

Inger says

Door de titel en de kaft had ik een oorlogsbom verwacht, maar dat was het niet. Een bijzonder boek over de broers Julian en Quentin, geschreven vanuit het perspectief van Quentin. Ik heb genoten van hoe de personages in het boek omschreven werden, maar het verhaal kreeg me niet echt te pakken. Pas tegen het

eind van het boek kwam het moment dat ik het boek echt niet meer weg wilde leggen.

Maria says

Boeiend en interessant verhaal over de jeugd van de kinderen van Vanessa Bell, de zus van Virginia Woolf vanuit het gezichtspunt van Quentin, de tweede zoon. Het geeft een aardig inkijkje in het leven van leden van de Bloomsbury groep met een onconventionele manier van leven, allerlei liefdesaffaires, veel vrijheid, veel toneelspelen, kunst en een bijzondere manier van opvoeden.

Ik vraag me alleen af in hoeverre dit boek de doelgroep (14/15 plussers) zal boeien. Ook vind ik de titel niet goed gekozen, geeft een totaal verkeerde indruk!

Emma says

Het boek leest makkelijk weg. Het verhaal raakte me niet bijzonder, behalve het einde. Erg verdrietig dat Julian komt te overlijden. De rest van het verhaal kabbelt een beetje voort, met niets toevoegende verhaallijnen over eerste keer seks.. niks nieuws onder zon en zeker niet bijzonder beschreven.

Myriam says

Mooie 'coming-of-age' roman van Rindert Kromhout, schrijver van kinderboeken (Kleine Ezel, Meester Max...) die hiervoor in 2011 de Thea Beckmanprijs kreeg.

'Rindert Kromhout vond zijn verhaal op vakantie in Engeland waar hij Monk's House bezocht, waar Virginia Woolf woonde en werkte, en Charleston, het huis van haar zus Vanessa Bell. "Zodra ik er over de drempel stapte, was ik betoverd," zegt Kromhout. Maar zijn fascinatie reikte verder dan de uitbundig beschilderde muren van Charleston en het nobele gedachtengoed van de Bloomsbury Group rond Virginia en Vanessa en hun echtgenoten: hoe zou het zijn om als kind in zo'n omgeving op te groeien? En zo werd Soldaten huilen niet het verslag van de jonge jaren van Quentin en Julian Bell, zonen van Vanessa. Kromhout neemt historische personages – Quentin, Julian, hun zus Angelica, Vanessa en Clive Bell, Virginia en Leonard Woolf, Duncan Grant, Lady Ottoline, Francis Bacon, TS Eliot – en zet ze in een historische setting die als vanzelf fascineert en boeit. De Bloomsbury Group eigent zich een vrijheid, onafhankelijkheid en creativiteit toe waar de gemiddelde John Smith in die dagen niet aan toe is. "Raar is het woord dat ik het vaakst heb gehoord als mensen ons niet begrepen", aldus Quentin. Quentin zelf noemt zijn familie wonderlijk maar stelt er zich verder geen vragen bij. Hij is niet anders gewoon dan dat zijn vader de ene vriendin na de andere heeft en dat zijn moeder samenwoont met een man "die alleen met mannen vrijt".' (Ann Stessens, Cobra 2011)

Het boek geeft een mooi tijdsbeeld van een rijke, inspirerende wereld. Er is een nawoord van de schrijver over het ontstaan van zijn verhaal en een goede literatuurlijst. Een zeer leeswaardig boek dus, al zijn de stijl en de taal natuurlijk aangepast aan de beoogde doelgroep (+14) en laten ze de geoevende lezer soms wat op zijn honger zitten.

Ingrid Hermans says

LOVED IT. Review to come.
